

# Ankündigung Blockade Stachus – Wir machen weiter, komme was wolle!

*pascal*

Diesen Samstag wurden sieben Unterstützer:innen der Letzten Generation nach zwei Wochen Präventivhaft aus der JVA entlassen. Zwei weitere werden auch Weihnachten in Gewahrsam verbringen. Der Grund für ihren Freiheitsentzug sind ihre friedlichen Störungen des öffentlichen Lebens, mit der sie die Bundesregierung dazu auffordern, sich an Grundgesetz Artikel 20a und die eigenen Klimaschutzversprechungen zu halten.

Statt jedoch entsprechende Schritte voranzutreiben, gibt es nun ein Verbot von Versammlungen, bei denen sich Teilnehmende an der Straße fixieren. Mehrere tausend Euro Strafe wurden angedroht, sollten die klimabewegten Bürger:innen dem zuwiderhandeln. Angesichts der tausenden Menschen, die alleine dieses Jahr ihr Leben an die Folgen der Erderhitzung verloren haben, lassen sich die Unterstützer:innen der Letzten Generation davon nicht einschüchtern. Sie kündigen offen an, dass sie sich am Di. dem 20.12., um 08:00 Uhr am Münchner Stachus versammeln und weiter Widerstand leisten werden. [1]

Auch die Androhung erneuter Präventivhaft hält **Judith** nicht davon ab, am Dienstag den Stachus wieder zu blockieren. Die zweifache Mutter war fast den ganzen November lang in der JVA Stadelheim eingesperrt: *“Seit Jahren weiß die Regierung, dass wir mitten in der Klimakatastrophe angekommen sind. Wir trauern um die Flutopfer und leiden unter der sengenden Hitze. Und das sind nur Vorboten auf Katastrophen, die den Wohlstand und das Leben von uns allen bedrohen werden.”*



Judith Beadle

Foto: (c) Marlene Charlotte Limburg

***“Ich werde weitermachen, komme was wolle! Aufhören ist keine Option. Scheitern wir daran, die Regierung an ihre obersten Pflichten zu erinnern, scheitert unsere ganze Gesellschaft.”***

Die Regierung hat das Pariser Klimaabkommen unterzeichnet und sich dazu verpflichtet, konkrete Schritte einzuleiten, um den weltweiten Temperaturanstieg auf jeden Fall [deutlich unter zwei Grad Celsius, möglichst unter 1,5 Grad, im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu beschränken](#). Diese Grenzen sind bewusst gewählt, weil es sich dabei um den wissenschaftlich identifizierten Gefahrenbereich handelt. Bereits ab 1,5 Grad steigt die Gefahr Kipp-Kaskaden auszulösen massiv. Diese würden dann ohne menschliches Zutun die Erde in eine Heißzeit von 4 Grad oder mehr befördern.

Die 1,5-Grad-Grenze wird bereits ca. 2030 verfehlt werden. Zu lange hat auch die deutsche Regierung gezögert. Unsere Gesellschaft ist bereits unausweichlich auf dem Weg in die rote Zone, in der jeder Schritt weiter hinein unvorhergesehene und tödliche Konsequenzen haben könnte. Daher müssen so schnell wie möglich alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu garantieren. Einfache konkrete Schritte wären zum Beispiel eine Wiedereinführung des 9- Euro-Tickets, sowie ein Tempolimit von 100 km/h auf Autobahnen. Beide

Maßnahmen zusammen würden praktisch ab morgen **mehr CO2 einsparen als die Großstadt Stuttgart verbraucht.**

Diese Maßnahmen würden die gefährlichen CO2-Emissionen absenken und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt fördern. Denn das 9- Euro- Ticket bedeutet für viele Menschen Freiheit. Sie können täglich den Klimaschutz priorisieren und gleichzeitig zum ersten Mal wieder Verwandte besuchen, ohne vor dem Ende des Monats Angst zu haben, wenn das Geld vielleicht nicht mehr reicht. [Die Taz schrieb dazu](#): *“Die Deutsche Bahn gehört dem Staat und damit allen Bürger\*innen. Doch über Jahrzehnte haben die hohen, teilweise horrenden Preise dafür gesorgt, dass hier eine soziale Auslese betrieben wurde.[..] Das 9-Euro-Ticket wirft deshalb nur ein Schlaglicht auf das, was die Deutsche Bahn sein könnte: ein bequemes, zeitgemäßes, klimafreundliches und sozial gerechtes Fortbewegungsmittel.”*

## **Online-Vorträge**

Jeden Donnerstag & Sonntag auf Zoom!

Ein Vortrag über die Klimakatastrophe, die Verleugnung der Realität und die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen an diesem einzigartigen Zeitpunkt der Menschheitsgeschichte. **Der erste Schritt, um aktiv zu werden!**

## **DEINE SPENDE ZÄHLT!**

Bist du überzeugt, dass sich alles ändern muss? Hast du genug von der Ignoranz und Trägheit der Regierenden? Wir sind bereit, alles zu geben. Mit deiner Spende kannst du uns unterstützen, das zu tun.

## 'Komme, was wolle': Klimakleber kündigen für Dienstag neue Stachus-Blockade an

AZ

[Startseite](#)

[München](#)

"Komme, was wolle": Klimakleber kündigen für Dienstag neue Stachus-Blockade an

Am Wochenende sind einige Klimaaktivisten aus der Präventivhaft entlassen worden. Für Dienstag kündigt die "Letzte Generation" neue Blockaden am Stachus an.

AZ | 19. Dezember 2022 - 12:27 Uhr



Mitglieder der Gruppierung Letzte Generation wollen sich auch am Dienstagmorgen wieder am Stachus versammeln "und weiter Widerstand leisten". © Letzte Generation

[München](#) - Am Samstag sind sieben Mitglieder der Gruppierung "Letzte Generation" nach bis zu zwei Wochen Präventivhaft [aus zwei Justizvollzugsanstalten entlassen](#) worden, zwei weitere werden "auch Weihnachten in Gewahrsam verbringen", teilte die Gruppe am Montag mit.

### Letzte Generation: "Mehrere tausend Euro Strafe wurden angedroht"

Den Grund für den Freiheitsentzug sehen sie in "friedlichen Störungen des öffentlichen Lebens, mit der sie die Bundesregierung dazu auffordern, sich an Grundgesetz Artikel 20a und die eigenen Klimaschutzversprechungen zu

halten".



Die Gruppe kündigte bereits für kommenden Dienstag (20. Dezember, ab 8 Uhr) eine neue Klimakleber-Aktion am Münchner [Stachus](#) an.



[Linke klagt gegen die Präventivhaft in Bayerns PAG](#)



[Chef der bayerischen Polizeigewerkschaft zur Präventivhaft: "Staat muss sich ...](#)[Polizei will Klima-Kleber künftig zur Kasse bitten](#)

Damit demonstriert die "Letzte Generation" nach eigenen Angaben auch gegen "ein Verbot von Versammlungen, bei denen sich Teilnehmende an der Straße fixieren", heißt es in der Mitteilung: "Mehrere tausend Euro Strafe wurden angedroht, sollten die klimabewegten Bürger dem zuwiderhandeln. Angesichts der tausenden Menschen, die alleine dieses Jahr ihr Leben an die Folgen der Erderhitzung verloren haben, lassen sich die Unterstützer der Letzten Generation davon nicht einschüchtern."

**Aktivistin Judith: "Ich werde weitermachen, komme was wolle!"**

Am Donnerstag voriger Woche hatten sich vier Männer zwischen 19 und 60 Jahren auf einem Rollweg der nördlichen Start- und Landesbahn festgeklebt. Drei Frauen zwischen 30 und 42 Jahren wollten im Süden des Airports über einen Zaun steigen, was verhindert wurde. Nach der Aktion hatte das Amtsgericht wegen Wiederholungsfahrer Gefahr Gewahrsam bis zum 17. Dezember angeordnet.

Auch die Androhung erneuter Präventivhaft halte die Gruppe nicht davon ab, am Dienstag den Stachus wieder zu blockieren. "Seit Jahren weiß die Regierung, dass wir mitten in der Klimakatastrophe angekommen sind", zitiert die Gruppierung Judith - eine zweifache Mutter, die den Angaben zufolge fast den ganzen November lang in der [JVA Stadelheim](#) eingesperrt war: "Ich werde weitermachen, komme was wolle! Aufhören ist keine Option. Scheitern wir daran, die Regierung an ihre obersten Pflichten zu erinnern, scheitert unsere ganze Gesellschaft."

Themen:

[Deutsche Bahn AG](#)

[JVA Stadelheim](#)

[Karlsplatz \(Stachus\)](#)

[München](#)